

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1739
der Abgeordneten Birgit Fechner
Fraktion der DVU
Landtagsdrucksache 3/4510

Landesprogramm „Qualifizierung und Arbeit für Brandenburg“

Wortlaut der Kleinen Anfrage Nr. 1739 vom 19.06.2002:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele der Auszubildenden im Rahmen, der durch das Landesprogramm „Qualifizierung und Arbeit für Brandenburg“ im Jahr 2001 geschaffenen zusätzlichen betrieblichen Ausbildungsplätze wurden nach Erkenntnissen der Landesregierung nach Beendigung ihrer Ausbildung von den Ausbildungsbetrieben in feste Arbeitsverhältnisse übernommen bzw. sollen übernommen werden?
2. Wie viele Arbeitsplätze wurden im Jahre 2001 nach Erkenntnissen der Landesregierung durch die Arbeitslosen-Service-Einrichtungen in Brandenburg vermittelt?
3. Wie viele Teilnehmer des Kurssystems contra Langzeitarbeitslosigkeit wurden nach Erkenntnissen der Landesregierung in feste Arbeitsverhältnisse des 1. bzw. 2. Arbeitsmarktes übernommen bzw. sollen übernommen werden?
4. Wie viele ABM-Kräfte, welche im Jahr 2001 an Vergabe-ABM-Maßnahmen teilnahmen, wurden nach Erkenntnissen der Landesregierung nach Beendigung der ABM-Maßnahmen von den Trägern der Vergabe-ABM-Maßnahmen in feste Beschäftigungsverhältnisse übernommen bzw. sollen übernommen werden?

Datum des Eingangs: 18.07.2002 / Ausgegeben: 23.07.2002

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Hierüber liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

Zu Frage 2:

Durch die Arbeitslosen-Service-Einrichtungen (ASE) werden zahlreiche i. d. R. mit Mitteln der Arbeitsämter geförderte Projekte initiiert, in welchen im Jahr 2000 1.671 Personen beschäftigt wurden. Für das Jahr 2001 liegen dazu keine Angaben vor. Nach Selbstauskunft der ASE wurden etwa 700 Personen beim Finden einer regulären Beschäftigung unterstützt.

Zu Frage 3:

Im Jahr 2001 fanden 2.197 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurssystems contra Langzeitarbeitslosigkeit, d. h. 41,1%, eine positive berufliche Perspektive, davon nahmen 1.261 eine Arbeitsamtsmaßnahme auf und knapp 1.000 fanden eine reguläre Arbeitsstelle.

Zu Frage 4:

Die Übergänge von Teilnehmerinnen und Teilnehmern von Vergabe-Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in feste Beschäftigungsverhältnisse werden von der Bundesanstalt für Arbeit statistisch nicht erfaßt.